

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät	BA Medien und Information, DMI
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	UK, Manchester Metropolitan, University
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	14.09.2020 – 11.12.2020

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Als für mich klar war, dass ich ein Austauschsemester machen möchte, war mein erster Schritt in der Planung bzw. Organisation die relevanten Termine, Veranstaltungen, Kontakte der Ansprechpartner*innen und Fristen zu recherchieren. Die organisatorischen Aufgaben für die Vorbereitung des Austauschsemesters plante ich entlang der Abgabefristen.

Entscheidend für die Wahl einer Gasthochschule in meinem Austauschsemester war mein Entschluss, das Austauschsemester in einem englischsprachigen Land zu absolvieren. Im Katalog der Gasthochschulen der HAW suchte ich mir die entsprechenden Möglichkeiten im Rahmen meines Studiums heraus. Auf den Websites der in Frage kommenden Hochschulen informierte ich mich über die Studienangebote, die es dort gab. Außerdem beschäftigte ich mich mit den verschiedenen Städten. Nachdem ich die Entscheidung gefällt



habe, in welcher Reihenfolge ich meine Wunschhochschulen bei meiner Bewerbung angeben werde, schrieb ich eine auf das Kursangebot der Gasthochschule, welche an erster Stelle auf meiner Wunschliste stand (und für welche mir schließlich auch ein Studienplatz angeboten wurde), abgestimmte Bewerbung. Das Bewerbungsschreiben war auf Englisch einzureichen und so plante ich etwas mehr Zeit dafür ein. Als ich mit dem Schreiben fertig war, bat ich eine Freundin, deren Muttersprache Englisch ist, darum, es Korrektur zu lesen. Anschließend reichte ich meine Bewerbung (inkl. Sprachtest und allen weiteren geforderten Unterlagen) fristgerecht ein.

Von Seiten der HAW erhielt ich eine Zusage für ein Austauschsemester an der Manchester Metropolitan University (MMU). Daraufhin erhielt ich eine E-Mail von meiner Gasthochschule mit dem Bewerbungsformular für ein Austauschsemester sowie der Einladung, dieses auszufüllen. Nachdem ich das Schreiben ausgefüllt und zurückgeschickt habe, erhielt ich ein Studienplatzangebot, welches ich annahm. Informationen über den weiteren Ablauf des Bewerbungsverfahrens sowie den Verlauf des Austauschsemesters bezog ich teils vom International Office der HAW, teils von den Ansprechpartner*innen an meiner Gasthochschule.

Ich immatrikulierte mich noch in Deutschland online an meiner Gasthochschule. Außerdem holte ich noch vor meinem Aufenthalt in England die Unterschriften der verantwortlichen Personen an der HAW sowie an meiner Gasthochschule für das Learning Agreement ein. Sämtliche Unterlagen, die vor meiner Abreise einzureichen waren, reichte ich fristgerecht ein, sodass die erste Zahlung des Erasmus+ Stipendiums angewiesen werden konnte und auf mein Konto überwiesen wurde.



Weitere vorbereitende Schritte waren, dass ich mir ein Zimmer für den ersten Monat in Manchester organisierte und ein Zugticket von Hamburg nach Manchester kaufte. Außerdem eröffnete ich ein Konto bei der DKB, zu welchem ich eine Visa Card erhielt, mit der ich in England zahlen konnte, ohne eine Gebühr für den Einsatz im Ausland zahlen zu müssen.

Fachliche Organisation

Beim Einschreiben für die Kurse unterstützten mich die Exchange Koordinator*innen meiner Gasthochschule. Noch bevor das Semester startete gab meine Gasthochschule bekannt, dass die Kurse aufgrund der Corona Pandemie anders als üblich angeboten werden würden. Das Semester wurde in zwei Blöcke geteilt. In jedem der Blöcke bestand die Möglichkeit, einen Kurs zu belegen. Meine ursprüngliche Wahl von vier Kursen, wie ich sie zunächst vorhatte und in der ersten Version meines Learning Agreements angegeben hatte, war damit nicht mehr möglich. Eine entsprechende Änderung in meinem Learning Agreement war von Seiten beider Hochschulen bzw. ihrer verantwortlichen Personen unkompliziert und kurzfristig noch vor meiner Abreise möglich. Die Änderung des Kursplans hatte zur Folge, dass die Einheiten in ihrer Benotung schwerer wogen. Außerdem hatte ich zeitgleich immer nur eine Einheit. Dadurch wurde die Auseinandersetzung mit der behandelten Thematik zwar intensiver, das gesamte Studium allerdings leider wesentlich weniger abwechslungsreich.

Unterkunft

Für den ersten Monat wohnte ich in einem Zimmer, welches ich über Airbnb gemietet hatte. Für den Monat zahlte ich umgerechnet etwa 420€. Das Haus, in welchem ich wohnte, teilte ich mir mit fünf weiteren Menschen. Ich war jedoch mit der Atmosphäre im Haus, dem Zustand der gemeinsamen Wohnfläche und dem Mietpreis eher unzufrieden. Deshalb entschloss ich mich, wie ursprünglich geplant, mich nach einer neuen Wohnung umzuschauen.

Dazu nutze ich die Website [spareroom.co.uk](https://www.spareroom.co.uk). Besonders hilfreich hierbei war die Funktion, eine eigene Annonce zu erstellen. Auf meine Anzeige meldeten sich innerhalb weniger Tage einige Vermieter*innen. Bei der zweiten Wohnungsbesichtigung hatte ich etwas Passendes gefunden. Den Rest meiner Zeit in Manchester verbrachte ich in einem kleinen Haus, welches ich mir mit vier anderen Studierenden teilte. Für mein neues Zimmer zahlte ich umgerechnet etwa 380€.



Alltag und Freizeit

Mein gesamter Aufenthalt in Großbritannien stand im Schatten der Corona Pandemie. So fielen auch viele Freizeitaktivitäten weg, denen ich sonst gern nachgegangen wäre. Dazu zählen Wanderausflüge in den Peak District oder den Lake District, aber auch das Besuchen anderer Städte. Doch auch in Manchester selbst waren die Möglichkeiten des Besuchs von Museen, Sportstätten und Cafés nur eingeschränkt möglich.

Die Pandemie machte sich in meinem Universitätsalltag durch die veränderte Lehre bemerkbar. Zunächst fanden, wenn auch in angepasster Form, noch Face-to-Face Veranstaltungen statt. Später wurde die Lehre komplett auf online umgestellt. Zwischenzeitlich waren Face-to-Face Veranstaltungen wieder möglich, dann wieder nicht. Ich habe nur sehr wenige meiner Kommiliton*innen kennenlernen können. Auch andere internationale Studierende lernte ich nicht viele kennen.

In meinen Freizeitaktivitäten war ich wegen der Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ab einem gewissen Zeitpunkt weitestgehend auf Vorhaben festgelegt, die draußen und in Manchester möglich waren. Vorab konnte ich dennoch ein paar kleinere Ausflüge außerhalb Manchesters machen. Unter anderem fuhr ich für ein Wochenende nach Liverpool, wo ich das Tate besuchte und mir die Stadt anschaute. Dieser Ausflug hat mir sehr gut gefallen.

Glücklicherweise blieben die Parks während der gesamten Zeit geöffnet sodass ich dort regelmäßig laufen gehen konnte. Außerdem ging ich, solange diese noch geöffnet waren, zum Skateboarden zu den öffentlichen Skateparks der Stadt, insbesondere zu dem im Plattfields Park, von dem ich nicht weit entfernt wohnte. Dort lernte ich andere Leute kennen, die mit mir dieses Hobby teilten und mit denen ich mich fortan dazu verabredete. Ebenfalls nicht weit von meiner Wohnung entfernt lag die Whitworth Art Gallery. Diese besuchte ich einmal bevor sie wegen der Pandemie geschlossen wurde. Der Besuch hat sich sehr gelohnt und ich hätte ihn wohl wiederholt, wäre die Galerie nicht für den Rest meines Aufenthalts geschlossen geblieben.

Im Alltag nutzte ich zum Bezahlen wie eingangs erwähnt, eine auslandsgebührenfreie Kreditkarte. Meinen Handyanbieter wechselte ich nicht.

Fazit für Sie persönlich

Das Austauschsemester an der MMU hat sich für mich trotz der erschwerten Bedingungen absolut gelohnt. Die Möglichkeiten, neue Menschen kennenzulernen, waren zwar nicht zahlreich, aber dafür

sehr ergiebig und so habe ich einige Bekanntschaften machen und Freundschaften schließen können, die meine Zeit während des Austauschsemesters sehr bereichert haben.

Ich bin froh, die Möglichkeit gehabt zu haben, in England zu studieren. Der Digital Rights Kurs, der für mich ein ausschlaggebender Grund war, mich an der MMU zu bewerben, war eine sehr interessante Ergänzung zu meinem Studium an der HAW. Ich konnte auf bereits Gelerntes in diesem Bereich aufbauen, mir aber auch noch neues Wissen aneignen. Die fachlichen Gruppendiskussionen über Ethik in Bezug auf Technologie, die fester Bestandteil der Seminare waren, waren sehr anregend.

Durch den Austausch mit meinen Mitbewohnern, Freund*innen, Kommiliton*innen und Dozent*innen, aber auch durch andere ganz alltägliche Situationen z.B. beim Einkaufen habe ich mein Englisch verbessern können. Das war von Anfang an eines meiner Ziele für das Austauschsemester.



Manchester ist eine beeindruckende Stadt, der ihre industriehistorische Bedeutung bis heute anzusehen ist. Es wäre sehr spannend, die Stadt noch einmal mit „belebten“ Straßen zwischen den unzähligen roten Backsteingebäuden, mit dann geöffneten Restaurants, Geschäften, Clubs, Bars und Cafés zu sehen.

Ein paar besondere Tipps

In der zweiten Woche meines Austauschsemesters in Manchester kaufte ich mir ein Fahrrad in einem Gebrauchtwarenhandel. Das Rad verkaufte ich zum Ende meines Aufenthalts an einen meiner Mitbewohner. Auf diese Weise sparte ich nicht nur das Geld für Bustickets, ich war auch viel mobiler und flexibler in meiner Fortbewegung. So konnte ich die Stadt sehr frei erkunden und kennenlernen. Ich kann es nur weiterempfehlen, sich ein Fahrrad zuzulegen. Ich gehe davon aus, dass das für viele Städte gilt. Es ist ratsam sich einen Fahrradhelm und eigene Lichter mitzubringen, wenn man vorhat, sich ein Fahrrad zuzulegen.

Adressen, bei denen sich ein Besuch lohnt:

Whitworth Art Gallery, Peveril of the Peak (Pub in Manchester), Tate Liverpool, The Egg Cafe (Liverpool)